leur Angeszeitun

Die "Fene Sageszeitung" ericheint jeden Werltas. Regelmöhige Beilagen "Der Bauer ans fleffen", "Die Spinnflube". Feingspreis: Bei den Boltanklatten vierteljährlich Mt. 2.40 ihn u riff noch das Bestellgeld; "et den Acenten monatlich 85 Big. einschlieftlich Trägerlahn. Anzeigen: Grundseile Id. Pig., lotale 29 Big., Anzeigen von auswaten werden durch Boltnachnahme erhoben. Gesplungsvor Ariedberg, Schriftleitung und Verlag friedderg (Sessen), vananeritraße 12. Femprecher 48, Bolthefe Conto Re. 4339, Ant Franchert a. M.

Luttangriff aut Paris.

Angriffe der Italiener bei Afiago geldeitert. - Zwei englische Unterseeboote vernichtet, 19000 Connen verfenkt. - Friegserklärung der Bolfdjewiki an Zumanien. Sireikansfdreifungen in Berlin.

Der dentsche Generalftab meldet: ==

20. C. g. Großes Sauptquartier, ben 31. Januar. Amtlid.

Weltlicher Rriegofdnuplag.

Die Geschistätigkeit blieb auf Artillerie- und Blinen-werfer-Rampfe an verichiebenen Stellen ber Front beidrantt.

Um Meihnachtsabend und im Laufe bes Januar baben Flioner unferer Geaner tron unferer Adermung wieder offene beutsche Studte weit auherhalb bes Operationogebietes angeariffen.

Dant unferer Abmehrmafinahmen traten nennenowerte

Berlotte und Schäben nicht ein. Jur Strafe wurde die Stadt Baris im ersten planmökigen Leftangriff in der Nacht vom 30. zum 31. Januar mit 14 000 Kilogramm Bomben belegt.

Italienifcher Kriegojdauplah.

Submeftlich von Affago icheiterte ein italienischer Luftangriff im Gener.

3wifden Affiage und ber Brenta blieb bie Artillerietatigfelt rege

Die 3ahl ber von ben ofterreichifch-ungarifden Truppen ben letten Rempfen gemachten Gefangenen bat fich auf 15 Diffigiere und 660 Mann erhabt.

Bon ben anderen Kriegsichauplägen nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborij.

Abendbericht.

Berlin, 31. Jan (MIB. Amtlich.) Abends. Auf ber Sochflode von Mago find erneute Augriffe des freindes gefcheitert. Bon ben anderen Kriensichauplagen nichts Reues,

Der öfterreichifde Generalfiab | meldet:

Wien, 31. 3on (BBB. Richtamtlich.) Amtlich wird ver-

Sudweitlich von Mago wurde ein feindlicher Vorftog abge-wiesen. Auf dem Ofttell ber Socieläche von Mago blieb die Geschtstätigteit auf lebhafte Artillexiesunge beschräntt. Die Baht ber in ben lehten Rampfen einnebrachten Gefangenen er-bobte fich auf 15 Offigiere und 680 Maan.

Der Chei bee Generalifebes

Das türkische Hauptquartier melbet: ===

Roullantinopel, 29. Jan. (BIB) Amtlider Tagesbericht. Un ben Darbanellen ift burch bas Gefafiffener ber Darbanellen Batterten bas englische Unterfreboet "E. 14" bei Rumfafe nellen-Actierten das englische Unterleeboet "E. 14" bei Kumtale verlenkt morden. Sieden Mayn wurden gereibet. Einem gweisten englischen Unterleeboot, "E. 82", wurde bei Rogara das Sehrehr abgeschönen Dann wurde ein greiher Delliech beschachtet, so dah auch diese Boot mit tientlicher Eicherheit als versichtet gelten fann. Durch Maldinengemehrteuer wurde ein englische Malgerluggeug, Soliem Shore, bei Rogara gum Lauben gewunnen. Die Belgiung wurde gefangen genommen und das Fingerin under het geborgen. In den übrigen Fronten ist die Lace unversändert. ten ift bie Lage unverandert.

Luffangriff auf Paris.

Die Wirfung in Paris.

Paris, 39. Inn. (Amtlich) Der Ungriff seindlicher Flug-zeuge auf Barto sand in der leisten Racht kait. Gegen it Mur 30 murde Aarm geblasen. Bomben wurden an verfchiedenen Eiellen des Pariser Häusermerres abzeworfen. Man meldet Eachschaden und Todessälle. Bollftündigere Meckungen wer-den veröffentlicht, sobald verbürgte Rachtichten eintressen.

House meldet. Um 11 Uhr 35 Minuten nachts gelisen bie Albwehrselchüne die seindlichen Frugzeuge in der nördlichen Gesach von Paris träftig an. Um 11 Uhr 65 Minuten wurde ge-

Die Luftaugriffe auf Loudon.

London, 30. Jan. Amilicher Bericht über die Luftengriffe. In der lehten Nacht zwifchen 10 Uhr abends und 12 Uhr 20 Minuten morgens find von feindlichen Flunzeugen mehrere An-Minuten morgens find von feindlichen Fluozeugen mehrere angulfte auf Landen unternommen worden. In einem Jaste gelang es den Anareifeen, in die Hauptstadt einzuberingen. Die eeste feindliche Woldeine überfog die Josef Linaet um bis ühr und inhr die Kompe Mündung wetter in der Richtung noch Landen. Schuttliche Augewoe wurden durch Gelchüpfeuer zur Umsehr gegenneren Ungelähr zur sehen Zeit klogen vier aber Angreifer über die Kuffe von Effer. Auch ihnen gelang er nicht, durch die ändere Arriebbanngalinge ber Soupfladt es nicht, burch die außere Berteldinungolinie ber Sauptfiadt es filet, wird die angete belierte ein einzelnes Afugiereg, derchudringen. Inguiffen polifierte ein einzelnes Afugiereg, das um 915 Uhr über die Kulle von Eller gellogen war, im Bodas um 9% Uhr über die Kisse von Elex gestogen war, im Aogen Nord, und West-Sondon und wert einige Komben am süder Linige Komben am sieden Auflichen Naude der Stadt od. Jur gleichen Zeit ließ eine amdere feindliche Mosseline Bomben am Nordeltrande der Stadt sallen, ehne semanden zu verletzen oder Schaben anzurücken findere Flugzeure, die die Külk von Komben Schap zwischen 10 Uhr 26 und 1030 Uhr übersschap das eine wurden auf ihrem Komben Schap der Schap zwischen hat ein wurden auf ihrem Wene nach Eondon an verschiedenn hat erweben auf ihrem figt. Der Schlusangriff, der von drei oder vier Malkinen zollden 11 14. Uhr und Mitternacht über die Eller Külke hinweg unternammen wurde, war ebenfalls ohne Eriolg. An verschiedenne Stellen von Kent und Eller wurden Bomben absenworfen, aber es lanen noch feine betolilierten Angaben über Menichen-verlufte ober Schüben aus biefen Genischaften vor. In ben lüb-neutlichen Vorftäden von London wurden einige wenige Berfenen gefroffen. Bermutlich nahmen an ben Luftanoriffen geführ ebensoniese Fluorenge wie in ber vorherigen Rocht tell nimilich 15. Gine Binacht unierer Aleaneune flieg, on' vod es wurden mehrere Gesechte mit felodlichen Afnaseugen geweihet. nümlich 15. Einer unferer Aluszugrüßerer artiff ein seinblichen Aluszug am norderestlichen Konde von Lorden an, was zur Kolce batte, daß ce seine Lomben im offenen Gelände lassen fleh und lich davon Mile unfere Prieger febrien mobibehalten gurild.

Metfechen 21. Meie Neuterberichte aus London schild bern, wie bei dem Litererundbaknstation einschild dern, wie bei dem Litererundbaknstation einschild, in der fich abstreiche Mönner und Franen zum Schutz aufammenselunderte. Noch einer beitigen Erspellon, die große Reden-lische kontrollenderte broch Freuer aus. Das ganze Gebäube war kalt ein Fleunkermerer. Eine Sichtliemme seitze einen Menn in Frand der eine keinen kronder aus, dassel ins Wasser ge-mälgt werden nuchte, um die Flammen zu erkilden.

19000 Connen verfenkt.

Berlin, 30. 3an (BBEB. Amtfich.) Unferen U-Booten fielen im mititeren und öftlichen Mittelmeer fürzilch 19 000 Austretegliertonnen Sondeleichilfsraum aum Opfer. Im besonderen nurde dedurch der Transportverfehr nach Italien beitolfen. II. a. nurden zwei erobe Dampfer aus einem durch gaftreiche Beworder und II Beotjäger gesticketten Geseitzug herausgujdbuffen

Der Chef bes AbmirafRabs ber Marine.

Beelin, 80. Jon. (WIB.) Auf den Seeverfehr nach Iden mirft unfirt U-Bootkeke geradezu verbereend. Dem "Wopelo Romane" vom 22. Januar zufolge ichäht der italienilike Rinaagminister Attif den Berluft der italieniliken Hondelo-flecte im Berlaufe dieles Krieges auf 55 v. D. Diese Enimid-lung erstillt uns Peutide mit umso größerer Genugtung, als des Berfracum auf die freie Schlifabet till Atalien die slehfte verkändeliche Gorausschung zu keinem Berrat am Dreibunde und zum Aufslich an England dithete. Inn stoff die Einfahr ren Kohlen, Erzen und Lebensmitteln. Die Eisenbahner und selbst die Kriegsindustrie leiden not. Italien ist vollfig auf die Guade Englands ongewiesen, das die Frent in Venetien als Nebentriegsschaupfoh behandelt und nur hilft, wenn Italien sich weiter für die nurlgennübigen Plane der Enlente opfert. (2018.) Auf den Seeverfehr nach 3in

Stillgelegte Echiffahrt.

Mus bem Sang, 30. Jan. (2018.) Das Rieberlanbifche Korrespondeng-Bureau erfahrt, bag bie Fahrt nach Standinge

melbet, daß eine Sombe auf ein Saus gefallen sei, das giemlich erniklich beschändigen ein ben ben debe bericht wurden gerbrochen, etwas späler wurde benachbarten Saufern wurden zerbrochen, etwas späler wurde und gebruchen bei ben nicht gemelbet.

den Abwurf anderer Bomben nicht gemelbet. Sucht veranlöst werden sein, daß die deutsche Marine Schiffe nut Ladunsen an den niederländlichen Arbeitectraft anhält, da das deutsche Prijengericht untängit die Abreife der Gesellschaft für eine nicht genögende Bürglicheft dafür ertlätte, daß die Waren nach ben Mieberlanben bestimmt feien,

Wirkungen des U-Boothrieges.

Bern, 31. 3an, Der Lebensmittelfontrollener Lord Rhondbe ermannte in einer Rebe in Remport, Die beutiden Taudiboote hatten in einer Woche im Dezember brei Millionen Pfund Sped und vier Millionen Pfund Roje verfentt. 3meifeltos tege der Anusboritrieg England bedeutende Unaunedmildfeiten und Entbehrungen auf Man mölfte eben den Gürtel felter ichnallen und dem Feind ins Gesich lachen. Die Berforgung mit Brot und Weigen sei nicht so bestiedigend, da das Lebens-mittelamt wegen der schleckten Ernte in Frankreich und Italien viele ameritanifche Cenbungen borthin leiten mußte. Trogbem beftebe fein Grund gur Beforgnis.

Kopenhagen, 30. Jan. "Finans Tidende" schreibt im Anslösius an eine Uedersicht über die U.Boolerzednisse im Jahre 1917 Es läht fich nicht bestreiten, daß der U.Boolkrieg, wenn er auch nicht so schnell gewiett hat, wie die Deutschen es berechnet haben, die Herrichalt Englands zur See untergrübt.

Englische U-Bootmelbungen.

London, 36. Jan. Der Transportbampfer "Aragon" (9588 Brutteregistertonnen Ropal Mall) murde am 30. Dezember im Eftilden Telle des Mittelmeetes torpediert und zum Sinken ge-bracht. Ein britischer Terpedolöger wurde, als er damit beschiftorang. Ein beitnisse zerpesofoger wires, als er damit desponitiet war, die Alberlebenden ankzuflichen, ebenfalls torpedierk und verfent, wie dereits im Berlicht vom 7. Januar gemeldet wird. Das Hilfstriegsschiff "Ormanich" (4011 Brutto-Registertonnen Khedivial Mall S. S. Co.) ift am 31. Dezember an unselcht berselben Stelle auf eine Mine gelaufen und ge-junten. Mit bem Dampfer "Arogon" find vier Schiffsoffigiere, barunter der Kapitan. 15 Mitglieder der Bejahung, zehn Armeecifiglere und 681 Bersonen ums Leden gesommen, mit dem Dampler "Osmanich" der Cobiffoessigiere, derunter der Kapi-tan, 21 Mitglieder der Besahung, felne Armeeossigiere, 166 Seldaten und 8 Atiogerinnen. Bon diesen beiden Schiffen war in der Unterhaussigung vom 28. Januar die Rede.

Calais englisch?

Bajel, 30. Jan. Der Nandingwilde Mitarbeiter des Allgemeinen Brefiedlenftes melbet: Die leüher icon aufgestellte Behauptung, dof Franfreid einen Vertrag mit England auf Backting von Colais für 99 Jahre abgefdlossen hat, wird nur bestüttigt der Condestie von England auf der Condestie wie auf der Seefeite aufergewöhnlich ftart beseifigt und damit gang gum engliften Safen gemacht morben.

Der Kriegerat der Entente.

Beefailles, 30. 3an. (MIB Richtamtlich.) Der Kriegsraf ber Afficerten ift heute nachmittag gufammengetreten.

Vor Ereignissen an der Welfront?

"Watin" und "Echo be Baris" melben ble Abrelfe ber Rriegeberichterftotter und ber neutralen Militaratioches an bie englift-frangolifde Front.

Kriegserklärung der Bolldewiki gegen Anmänien

Betlin, 30. Jan Folgender ruffischer Funtipruch behan-belt den Bruch der Bolischewitz mit der rumänischen Reglerung: Die mit Berbrechen bestedte rumänische Litzarchie det die Eriegehandlungen ochen die ruffliche Republit eröffnet. Ge-Die mit Berbeeben belledte rumanijde Aigarafe dat die Kriegobandlungen gegen die russiche Republik eröffnet. Ge-nocht ihre Herrscheft auf Armut und Kabele und dem Rute der rumanischen Vonern und Arbeiter zu begründen, hat die ru-mänische Monorchie den Versuch gemacht, fich, ihre Gutsbesitze und ihre Bantiers durch tie Befehung Beffarabiens und beffen und ihre vantiere died ist dergung angeben die mächtige Etzömung der rulifichen Revolution zu retren. Die Berbrechen der rumönischen Militär- und Ziellmacht find ungählig. Die Kommiffiare und Vertreter der ruftischen revolutionären Truppen werden verhalten und erschoffen, die revolutionären Truppen werden verhalten und erschoffen, die revolutionären Truppen werden verhalten und erschoffen, die revolutionären Truppen werden verhalten und erschoffen. Die revolutionären Truppen werden verhalten verhalten die verhalten ben ausgehungert und entwaffnet. Beim Rudmarich ins bins

berland werden sie mit Geschützen beschoffen. In allen diesen Liutigen Berbrecken nimmt eine der ersten Stellen der Ober-beseitschaber der rumönischen Front, Achtechatschem, ein. Als Brefeft und Warnung bat ber Rat ber Bolfstommiffare ben rumanifden Gefanbten einer furgfriftigen Berhaftung popen. Die Mahregeln blieben ohne Wirfung, Die Berbrechen Dainen fort. Der Rat der Bollolommiffare verjügt die Eröffdenen fort. Der Rat der Leckstommisate vertigt die Erofi-nung der Kriegsschaftlingen, alle dipfomatischen Beziehungen mit Namänien werden adgebrocken. Die rundnische Gesandt-fonkt und überhoupt alle Meenken der rundnischen Racht wer-den in tärzeiter Feist ausgewiesen. Der in Wostan aufbewahrte Erchouden Namänkens wird als maantaliber für die rundnische Ersparchie erfüret. Die Kategewalt nimmt auf sich die Berantortung für die Unverfebrtheit bes Fonds und wird ton in Sande des romanifden Boltes libergeben. Der gegen die Re-nelution aufrührerische Oberbeschlichaber ber rumänischen Front, Ticherbutichem, wird zum Feinde bes Bolles ertlärt und nuferbath ber Gefehe geftellt

Ein melterer Fanfipruch fogt u a.: Diamonbi mit feiner Suite mird aus ben Grengen ber ruiffigen Republit finans-belothert, wobard bie Ententebotichafter von ber Rotwerbig. felt befreit merben, immer neue Forberungen b relfs ber Unantastbarteit Diemandis stellen zu mussen. Rachdem nun ein-mal nicht nur das Schiffal einiger Londstreicher, sondern heute nal nicht nur des Schiffal einiger Louditeider, sondern heute des Schiffald bes annyar rumminschen Lottes auf die Karte gesieht ist, bedeutet die getrolfene Mehnahme eine directie unmitationer Unterstütung der rumminschen Nenofusion, welche in der Liefe, der lozieisnischen Schifften Mumöniens längit heraugereift fil. Diese Recolution, dere Barbeien und ihre Jührer können auf die volle Unterstütung der Ratsregterung rechnen.

Abbeuch ber Begiebungen.

Bolet, 31, Jan. Die "Daity Rems" melben brabilos aus in Die ermanische Regierung verfündete am 29. Januar ben Abbruch ber biplomatifchen Beriebungen mit Rugland.

Bermarich ber Bolidemiti auf Jaffn.

"Dallo Cfroricle" molbet aus Jaffin bag bie Bolfcewift-truppen fich bem Gebiet von Joffin nobern. Bur Berfeidigung Jaffin sein alle Borbereitungen getroffen.

Berbindung ber Mraine und Rumanien.

Malfand, 31. 3an. Der Bertreter bes "Corriere bello Gera" melbet ans Betersburg Zwischen Amminien und der Utraine bestebt derresse ihrer Hauft gegennber den Magimaliken eine Uebereinsunft. Nach den in Reglerunestreisen vorllegenden Berichten dat der Vorwarich der rumänischen Truppen in Bestarabien ersclareich bedannen und macht rolche Fertickritte, ba bie maximaliftifden Truppen nur ichmachen Wiberftanb

Ungenftet bes ruffich rumanifden Konfliftes gebenfen noch ber Abreife bes tumonifden Gefondten bie fibrigen Bertreter ber Milierten auch weiterfin in Beteroburg zu verbleiben, ba fie ber Anficht find, baft bie befforabilde Frace fagen bes Gelbstehtimmungorechtes geloft werben wirb.

Tinnland.

Stocholm, 31. Jan. (BEB Richfamtlich) Die finn-ländiiche Gesandtichaft in Stocholm bat folgendes Telegramm von dem Befehlshaber des Schuhfords in Kinnland, General Grosen Rannerheim, erhalten: Tornea, 29. Jan., 11 Uhr abends, Beroangene Racht und im Laufe des Tienstags wurden rustische Soldaten in Kent, Kaiena und Imola entraffnet. In Sanft-Midel wurde bie Rote Gerbe gegmungen, fich ju ergeben; ber Anffibrer wurde gefongen genommen. Die Gountorps zeigten überall großen Belben mut sie nohmen im Surm fetternde Balterien. Der Rampf in Goulaferlehn war giemlich bestig und douerte bis 7 Uhr nadmittans, we alles gludlich beendet war,

Stockolm, 31. Jan. (WLB. Richtamtlich.) "Milon-tidningen" erfährt aus Habaranda, daß der finnische General Graf Monnerheim auf dem Marich nach dem Guben durch Soungarbiften und Bauern große Berftarfungen bilten habe, sodaß sein Geer von 15,000 auf 10,000 Mann anaeworsen lei. Er beabsidtige nun, Kinnland von den russischen Wlagegestlern zu befreien. Er soll sich auf dem Weg nach Bioerneborg besinden. — Die sinnischen Keale-rungsvertreier, die Schwedens Kilse erhitten sollen, sowen beute in Stocholm on und wurden von dem finnischen Ge-fandten Staatsrat Gripenberg auf dem Babnhof empfangen.

Trott mighiffigt bes Morgthen gegen Sinnland.

Roln, It. Jan. Die "Kölni'de Zeitung" melbet aus Ropen-en: Nach einer Melbung aus belfinpfors erhielt ber früher-Praifibent ber Nepublif Ainniands Soin Juspood von Trotti ein Schreifen, worln biefer es bedauert und migbifligt, bag die unfilden Truppen mit Macht in bie Berhältniffe Ainniands ein gepriffen hatten. Er nehme an, daß diefes geschehen sei, weil die Auffen von den finnländischen bürgerlichen Truppen angever abert von de einen. Die rufflichen Truppen uffrden sollst wie möglich aus Finnland gurufgezogen nerden. Es würde ein gemeinsamer Ausfouß eingesett werden, der alle Aragen, die für Finnland von gemeinsamem Interesse seien, entscheiden

Ein ichwedisches Kanonenboot und zwei ichmebilche Dampfer geben morgen nach Finnland ab, um bie ichwebilchen Untertanen, die Ginnland zu verlaffen munichen, an Bord gu nehmen.

Livland und Eftand bitten um deutschen Saub.

Stodholm, 30. 3on Die "Stodholms Tidningen" mitteilt, erichtenen am Mantag brei Bertreter ber twiandlichen und eit-landichen Ritter und Landichaften bei dem hiefigen Bertreter ber ruffischen Regierung und überreichten ihm folgende Er-

Nachdem bie ruffische Regierung mehrsch anerkannt hat, bie mit Nugland vereinigten nichtruffischen Gebiete bas Keckt hatten, leibfandig ihr politisches Geschick zu bestimmen und die zufünseigen Beziehungen mit Nahland zu regeln, fich jegar völlig von Auhland loszulösen, ertlären die livländischen

und eitlanbischen Attler- und Lanbischaften, do fie die verfaßiungsmößigen Bertreter blefer Länder find, die Selbstäudigkeit Livlands und Eftlands. Sie nehmen daber für fich das Recht in Anfpruch, mit affen Machten Bertruge jeber Art gu folief und geben aleichzeitig bem Wuniche Ausbrud, in freundlichaftlichen Begiehungen gu allen Bolfern Ruglands gu bleiben Schlis heißt es in der Kundgebung: Die wiederholten Uebergriffe der geftürzten Selbstherridermacht und die zahlreichen Uebergriffe nogen die Cesetze des Londes, die von der republi-tanlichen Regierung Austands zugetasse wurden, brechte des Land in eine verzweifelte Lage und nahm ihm die Wöglickfeit, lein flaatliches Dasin zu seltigen. Die Bertreier des Landes-sind somit gezwungen, sich nach Schutz außerhalb der Landes-grenzen umzulehen und dort Gorvantien für Gesetz und Recht zu fuden. Daber beichles bie Ritterichaft Liviands und Eilands, bas Deutiche Rold um Coult ju bitten. Gie mill die Bertreter ber ruffifchen Regierung bavon jur felben Beit in Renninis ichen, wie biefer Beschluft der beutichen Regierung übermitteit

Das ift die "Ereiheit".

Stodholm, 29 Jan. (WIB) Aus neutraler Quelle wird uns mitgeteitt baß fich bas game politifche Leben Petersburgs in frampfhaften Budungen abipielt. Borlaufig gludten ber Smolun-Regierung ihre beabfichtigten großen Coups. Geftüht ouf thre Note Garbe und die Marinetruppen, war es ihr nicht allzu ichwer die Konfrituante nach knapp 24 Stunden wieder allju schwer die Ramittudite nach inopp 21 seinen matheimzuchiden und an ihrer Stelle den ihr bedingungslas ergbenen Konvent einzuberpfen. Auch auf allen anderen Gebleten wird nach dem Regept: "Und wissel den anderen Gebleten wird nach dem Regept: "Und wissel wird den ich mir Brider lein, so ichtaa ich dir den Schädel ein" vorzegangen. Die Raebesung der Presse ist kaum noch zu übertressen. Mit Ausbelung der Presse ill faum noch zu übertressen. Mit Aus-nahme der Parteiblätter "Pramda" und "Iswestissa" werben alle Zeitungen aufs schrifte tontrolliert und unerhittlich bestraft. Mit politischen Geonern mird furzer Brozen gemocht. Die Mitglieber der Oppolition werden andauernd bedroht. Micolefe Bersonen in der lotten Woder verhaltet worden lieb. lobt fich gar nicht überseben, ba nur die weniaften ffälle öffents lich gusepeben werden. Die Sensation ber leiten Tage war die Erwordung ber frifferen Minister Schingarem und Kofeldfin. Beibe murben wegen iftres leibenben Buftanbes pon ber Beter-Bruls-Festung nach bem Rrantenbanfe pehracht, wo fie in ber Racht nach ihrer Ginlieferung von Marineloftaten nieberarichof-fen murben. Roteichtin mar fojort tat. Edingarem ftarb nach mobritfinbigen Qualen, Mut ben erften Blid trug bas Berbrechen Mertmole bes gemeinen politifden Morbes an fic. herifdenbe Clique weift aber jebe Mitfould von fich und be-hauptet, die Gegenfeite habe die Erwordung angezettelt, um fich eine Baffe gegen die Bolichewifi in die Sand gu fplefen.

Trobbi, der Weltrevolntionar.

Berlin, 31 Jan. Jeht gibt man auch in Kreifen ber rufft. Armee unumwunden gu, daß Trobti in Breit-Litowsk nur Sinifilippen ber Berbandlungen begmedt. Er fell biefer Tage in einer Rebe in Vetersburg ausbrifdlich erflärt baben, bag der Keepe in Vetersburg ausbrücktig etflatt haben, daß hand in Hand mit den Berickleppungsverlichen die zum Jenker hinaus gehaltenen Reden en des Broleforiet der Wittelmächte durchaus ihre Wirtung gefau bätten. Die Vergögerung der Berhandlungen schafte der rustlichen Revolution mächtige Freunde. Die ubnitärige Verhandlungspaule lei durchaus nicht gredfos verlaufen. Freilich erflört man gerade bei den rufflichen Truppen, doft Trobti und Lenin nicht ohne ben Frieben heimfommen bliefen, wenn fle an der Macht und am Zeben blei-ben wellben. Nach Aussacen der rufflichen Soldaten ift der Kriegszustand zwischen Bustand und Kumanien bereits erklätt. In ber Ufraine bauern bie Ronnie gwijden ben bolichemiftifcen Truppen ben Ufrainern und ben Rofafen an. Bur bie Sinnesart Andfile und seiner Andancer id es überens dezeichnend, daß es in einer Meldung der Belersburger Aesenachen-Agentur heilt: es werbe zwar noch sowerer Kämple für den Frieden beblifen, ober bet enbliche Frieden werde nicht in Breit-Litamet fendern in ben Strafen von Berlin und Wien geschioffen wer-Das ennfische und frangofilden Broletariat werden der en Revolution ebenfalls zu Hille eilen. Das Wichtige rufflicen Revolution ebenfolls zu Sitte eilen. Das Wichtige aus ber lehten Bollversammtung in Breft-Litowst bestand einentlich nur barin, bag Troftfi nanmehr bie Anerfennung ber ufrain ben Defenation förmlich gurudgezogen hat, ba fa in der Utroine die Bolichewiften herrschien. Das Auft gegenüber ber Ufraine ift ungemein darafteriftifd. Go verfahrt man nun auch mit bem Gelbitbestimmungorecht ber Ufraine und macht es praftisch unmöglich, nur weil die Susammensehung der Nada den Petersburger Machthebern ebensomenta part, wie das Friedenesbedürsnis der Nada und so wird in der Ukraine wie in Finnkond der Bürgerkrieg entsincht, der offendur ohne unausbleibliche Folge des bolschemistischen Syltens ist.

Bu den Friedensverhandlungen.

Troffi bedt feine Rarten auf.

Stodholm, 31. Jan. Trout hat fich über die Tattit, bie er bei ben Berhandlungen in Breft-Litowst verfolgen will, qu verschiebenen Breunden folgenbermaßen geauchert: Sein oberfler Grundlat mare, die Berhandlungen möglichst hingugieben. Die ruffifche Abordnung werbe möglichst viele Werberchen gum Fenfter hinaus an die Bevöllerung ber Ralfermächte halten. Die Mittelmuchte verloren bann ichlieflich doch die Geduld und verzichteten auf Weitersubrung ber Berhandlungen. Dann nuften die Bertreier der Mittelmöchte mit leeren Sanden und mit bem Odium des Abbruchs der Berhandlungen belaftet nach Saufe fahren. Gie wurden von ben Volkern, bie ingwischen ge-nugend international bearbeitet waren, übel empfangen und erlebten dann hoffentlich bold ben Umfturz in ihren eigenen Länbern.

Gegen eine Berichleppung ber Friebensverhandlungen.

"Rowaja Schifn" jufolge haben bie Delegierten ber Mib felmachte in Breft-Altowsk beren Tropi erklart, bog fie gegen eine weitere Berichleppung ber Berhandlungen energift Stele

lung nehmen murben, ba weitere Unterbrechungen nicht meht gestattet werben fonnten. Rach Wieberaufnahme ber Berhand-lungen in Breft. Litowof tonne nur ber Abichluf bes Brallmie narfriebens eber bie vollftanbige Aussehung ber Berhandlungen in Betracht tommen, benn es muffe endlich praftifde und p tive Arbeit gefeiftet merben.

Sindenburg und Troffi.

Der "Berliner Lofolangeiger" ichreibt an leitenber Stelle: Unfere Oberfte Seeresleitung ift, bas fonnen bie Belersburger Machthaber glauben, wolltommen bacauf vorbereitet, wieder ihrerfeits bas Mort au ergreifen, wenn bie Berhanblungen in Breft-Litomst bie Griebenshoffnungen gunichte mochen follien.

Reife ber ruffifden Griebensbelegierten nach Wien?

Baris, 31. Jan. Die Agentur Rablo melbet aus Belers-burg: Die zustigte Delegation sucht beim Grafen Cgernin um die Ersaubnis nach, fich nach Wien begeden und mit dem Ber-trefer der öllerreichischen Sozialbemotratie Beiprochungen auf-nehmen zu dürfen. Der Beicheld auf die Anfrage ist in Potersbuta noch nicht eingetroffen.

Bur Streikbewegung.

Musfdreitungen in Berlin.

Bahrend die Haltung der Ausftändigen bieber im großen und ganzen rubig und friedlich war, ift es beute in mehreren Gegenden Berlins sowie in Spandau zu größeren Aussäckeitungen gefommen. Ge fanden unter anderem An-ariste gegen Straßenbahnen statt. Am Mexanderplat, in der Brumsentraße und am Webding wurden mehrere Bagen angehalten, Scheiben eingeschlagen und die Inh-rumalleinen durchichniten. Sehr bedauerlige Ans-sächeren uns den fich in Altmoobit abgespielt. Die "Kriegsgeitung" berichtet darüber unter anderem: Gier batien fich in den Barmittagestunden nach und nach Toufende von Monnern und Brouen gufammengerottet, die die Strafen-bolm fürmten, die Scheiben gerfrummerten und mehrere Dagen ouer über die Strofe legten. Gegen 10 Ubr ent-fland in einer Gofwirticaft an der Gotfowstubriide eine Schlögerei gwiichen Rundgebern. Ginidireitendes Militar fuchte die Ausftandigen gu trennen und in die Gaftwirtichaff einzudringen. Darauf ffürnte die Menge laut ichreiend nach der Brude und die bort haltende Santymoundlette verbem Anprall ber Maffen nicht ftandaubalten. selben Angenblick sielen auch ichen einige Schülle gegen die Schubleute und voei Beauten sanken blutiberströmt zukammen. Der Charlottenburger Wachtmeister Thimian wurde durch einen Brustlichus gesötet, der Schutzmann Sachert dum 64. Revier durch drei Augeln in die Beukt seidemann eine Schutzwerlehung im Oberichensel. Hierauf geidemann eine Schutzwerlehung im Oberichensel. Hierauf gingen die Beamten mit dem Säbel gegen die Menge vor. Treisehn Bersonen murden durch Säbelbsede ickwer verletz. Treisehn Bersonen murden durch Säbelbsede ickwer verletz. Die Kriegsztg.": In Siemenstadt wurden zwei Erroßenbahnungen umgestürzt und die Scheiben zer-trümmert. Ein Zug Ausständiger (nach der "Germania" etwa 10.000 Menicken), der in den Licksfoh des Ber-volltungsgebäudes der Siemens-Schusertverse eindringen wollte, um eine Versammlung abzuhalten, murde von einem felben Angenblid fielen auch ichon einige Schiffe gegen bie wollte, um eine Bersammlung abzuhalten, murde bon einem berittenen Schubmann baran gebindert. Der Schubmann vertieben Schiefellan darun gestiebert. Der Schaffmann wurde vom Bierd gerissen und körperlich mishandelt. In Treptow som es an der Ede Elienstroße und im Treptow-borf zu ähnlichen Ausschreitungen. Als die Bolizei ein-ldweiten wollte, fiel aus der Menge ein Ichis, glücklicher-weite ohne jemand zu verlehen. Die Kundgeber wurden meife ohne jemand zu verletzen. Die Rundgeber wurden ichliehlich auseinondergetrieben, Wie dasselbe Blatt mitfeilt, find im Laufe des gestrigen Rachnittags in Spandau Ansichreitungen vorgesommen, die fich allerdings nur als Dumme Jungen-Streiche berausstellten. Um die Eingänge gur Berklätte Sid ist ein militörifter Gürtel aesonen. Kom Hafenplach in Spandau wurden die Bagen der Strassenbahn, welche die Arbeiter der Tagesichicht besördern, am Weltersahren gebindert, indem die Jührungsstangen aus den Leitungsdraften gezogen und die Berbindungsbrafte burchneichniten wurden.

Die Stimmung unter den Ausständigen ist wenig boff-nungsfreudig. Im allgemeinen bort man die Ansicht, daß nur ein Wassenstreit, der fich auf alle Betriebe,erfirede, etwas durchiehen könne. Bei dem bestehenden, so wie er ift, fome nidte beraus. Mus Gewerficaftsfreifen bort man, daß die Ausftandsbewegung febr ungünstig beurteilt wird. Die bei den amtliden Stellen beute vorliegenden Melbungen erweden den Eidrud, als ob die Bewegung im Abnehmen begriffen fei. Bu den Betrieben dagegen, in benen fich die Babl ber Ausfiändigen vermehrt hat,geboren beute vor allem die großen Trudereien.

Gine Erffarung ber fogialbemofentifchen Barteifeitung.

Der Borftand ber fogialdemofratifchen Partei teitt in Rundichreiben an die Preffe mit, die vielfach verbreitete Annahme, daß die Streifleitung auf den Parteivor-ftand übergegangen fei, sei unrichtig. Die Narteileitung lebne es nach wie bor ab, fich an bie Spige ber Bewegung gu ftelfen. Der Barteiausichuß babe lediglich feine Sympathie mit den innerpolitischen Forderungen ber Ausständigen ausgesprochen,

Berichariter Belagerungoguftanb.

Berlin, 31. Jan. (BIB. Amilich.) Rachdem ich nunmehn den verschärften Belagerungsguftend einführte, will ich die Bewöllerung nicht in Zweifel darüber lassen, daß ich jeden Bezessuch, die Rube und Ordnung zu sieren, mit allen mir zu Gebotte stehen. Mitteln unterdesiden werde. Ich warne daßer jedem arbentlichen Bürger, sich irzendwie an öffentlichen Zusammenstünften zu beteiligen. Jedermann gehe rubig seinen Pflichten mach, halte sich vom Ausläufen fern. denm bei Gebrauch der Wasse

(Tige fid ein Unterfoted gwifden Aubeftorern und Unbefeitigten | fich jum Eroberes Europas aufwirft, es ift ein Deutschland im

Der Oberbeschlshaber in ben Marten; pon Reffel, Generaloberit,

Auf Grund von Gefeben fiber ben Belagerungezuftand be-

1. für das Gebiet der Stüdte Berlin, Charlottenburg, Ber-lin-Schöneberg, Berlin-Wilmeredorf, Neufölln, Berlin-Lichten-berg, Spandan und die Landtresse Teltow und Rieder-Barnim hebe ich bis auf weiteres den Artifel 7 der Breußischen Bersas-

jungaurfinde hiermit auf.

2. für die genannten Gebiede jehe ich hierdurch außerordents-liche Kriegsgerichte ein (§ 10 fg. des Gojeges über den Belage-rungszujtand vom 4. 6. 51).

2. bie aufgegebentlichen Rriegsgerichte beginnen ihre Id-

Der Oberbefehlshaber in ben Marfen;

von Reffel, Generaleberft.

Munden, 30. Jan. (2819.) Mittwoch vormittag gingen in ber Stobt bie wildeften Geruchte fiber Streifs um, bie fich jeboch als völlig unbegrunbet erwiefen. Gine Bertrauensmannerversammlung ber verfchiebenen Betriebe beichloß geltern abend auf Betreiben ber unter Gubrung des Schriftellers Aurt Riener erichienemen unabhängigen Swinftbemofraten ben Streit auf brei Tage gegen die Stimmen des driftlichen Metallarbeiter-nerbandes. Die Orisftelle bes Berbandes ber Deutschen Buchbruder teilt mit, es fet gang ausgeschloffen, bag der Streif ber Berliner Bachdruder auf Munden übergreifen tonne.

Selle Brenbe in England

Bern, 20. Jan. In Lendon ift die Nachricht von dem Streit in Deutschland mit bellet Arende aufgenommen worden. Die-fes Ereignis wurde in London durch Extrabilitier bekonntgege-ben, die die Ueberfcrift trugen: "Der Zusammenbruch der

Diese Meldung zeint sebem Bernfinftigen viel flarer, als alles gute Juroben von unferer Seite es vermöchte, wem ble Streitbewegung in erster und in leiter Linie bient; ben Jein-ben des deutschen Beltes und ben Feinden bes beutiden Arben des deutschen Beites und den Feinden des deutschen At-beiterst Die Streifenden tun, was sie gewiß trot aller Ber-bienbung nie und nimmer wollen: sie besorgen die Geschäftle der Engländer, sie sordern die britischen Vlane auf Bernichtung deutschen Fleises und deutscher Arbeit, sie helsen den Briten zu ihrem Ziele, auch den deutscher Arbeite zum Staven ihren Profitzeler zu maden. Deshalb hat London gang recht, wenn es sobeit dei der Rechrickt vom größen Streif in Deutschland. Die Beiten kennen den Deutschen zu wentg, sonst wühren sie, daß er seinen Endes doch zu einschließ all, als daß er so selcht auf den englischen Leim ginge. Die helle Freude in England wird nur von lurzer Dauer sein. nen furger Dauer fein.

Das Edo auf die Friedengreden.

Der Engländer.

Reuter melbet aus London: Die Mbenbblötter befprechen Reuter melbet aus London: Die Abendblötter befprechen die Rieden des Reichstantiers und des Großen Czernin. "Welft-minster Gagatte" lagt: Wir kommen über die Riede im Sanzen genemmen zu keinem anderen Schluß, als daß hertling mit den deutschen Schaubnitten unter ihm sich demühr, die Türe geschlossen zu dassen, die Gernin gewissernägen zu össen judit. Das ik micht der Weg zu einer Liga der Kationen oder einem allgemeinen Frieden. — "Mandelter Guardian" sagt in einem Leitartikel über die Reden hertlings und Spernins: hertling zurlätzt sich sehöllich auf Deutschlands millitärliche Lage, die, wie er sogt, niemals so günstig war. Delterreichs haltung ist down sich verschieden. Bor ellem ist der Unterficied zuichen den Betreichilden und amerikanischen Krienzielen nicht so, daß er eine Besprechung ausschlösse. "Oblievator" sücht aus: den ofterreichischen und amerikenischen Kriensstelen nicht so, daß er eine Besprechung ausschlösse. — "Observetor" sücht aus: Ald dem rom Graben Hettling gewebenen Wege kann seht oder schließlich kein Friede sein Die Rede war tatsächlich beraus-sorbernd und kriegerisch dies zu einem Grade, der hinkätlich Deutschlands Lage und seiner kinstinen Ausslichten undegreistlich erscheinen muß. Die Belgien durch Deutschland zugestigte Undell ih des schwerften Berbrechen, das semals durch eine logenaniste ziolisserte Kristische Rocht begangen wurde. Es social, die einem Gegensch gegenstellen, der nur logenamme golifferte Griffliche Mocht begongen murde. Es scheint, boft wir hier einem Gegenfog gegenübertieben, ber mi-durch Kugeln und Besonett geschlichtet werden fann. — "Ball Mall Gazette" lagt: Beibe Möchte weigern sich, ihre eigenen Berbrecken gut zu machen, und jebe verspricht ihren Mithelfern Seige von Uns tleibt nur der Prang nach einem volländigen Eiege, wenn wir nicht den Terann Europas und des Krieges mit enormem Gewinn an Brestige und Möglichteiten zur vollsfändigen Telrieblaung seiner Gelüste aus dem Kriege hervorachen feben mollen.

Der Umerifaner.

Renter melbet aus Nam York: Die Nam Porfer Morgen-blätter bezeichnen allgemein Gertlings Nebe als unaufrichtig und anmohend, sehen aber in Czernius Nebe eine Nachgiebigfeit Delkerreichs Die "Tribune" jagt: Der Friede, den die deutsche Regierung verlangt, sie ein Friede, der es Deutschland ermöge Regierung verlangt, ist ein Friede, der es Deutschand ermöglicht, den Erohtell seiner Eroberungen zu behalten. Die Rede des Reichstanglers sie zu jeht von eben derad, zu sophistisch, um aufricktig zu tlingen. Die richtige Antwort auf Hertlinad Borschäge kunn nicht von den Kaddinetten, sondern muß im Felde gegeben werden — Auch der "Kew Poet Herath" beschut-digt die Abek, die, wie er meint, für die Front bestimmt sel, der Unaufrichtigkelt, aber er bewilltsmut blesen Ausdruck von Chaudkismus als ausgezeichnetes Mittel, den Einfulg von gedankenlosen Bertreten eines vorzeitigen Friedens in allen Kändern die Eroberungsluft Deutschands in ihrer unverschän-ten Aldhe zu zeigen. "Kew Dort Wortd" sagt: Derttings Rede zeigt ein anderes Deutschland als sene im vorigen Jahre bet Antländigung den unbeschänkten Uniersechositrieges. Anders als sein Borgänger spricht Sextling über den Frieden, nicht mehr in Ausdrucken vom deutschen Giege. Das Deutschland, das hurch ihn spricht, zeigt nicht mehr auf die Kriegsfarte, indem es

wie fie von einem Staatsmann erwartet werben tann, ber bereit ift, fehr weit zu geben, um bem Arieben bie Tore ju offnen. Bertlings Rebe ift lediglich eine Wieberholung beutscher An-

Der Saulabund gegen den Staatstorialismus.

Der Prösident des Hansabundes hat beicklossen, den Kampf gegen den für die Freihrit der wirtschaftlichen Entwicklung im-mer bedrohlicher werdenden Staatssozialismus aufzunehmen, und zu diesem Imede solgende Ergänzung der Richtlinden des Hanlabundes dem am 20. Jebruar 1918 gujammentretenden Direktorium und Gejamianojānis des Sanjabundes in Borjākag

Der Sanfabend mied fich mit aller Rraft bafür einsehen, daß auch in Juliuft die Sigenwirtschaft die selle und fichere Grundlage unserer Gesantwirtschaft dilbet. Es ist ein Lebens-interesse des Staates und der Gesantwirtschaft, den freien und interesse des Staates und der Gesantwirtschaft, den freien und jebhständigen, zur Berücklichtigung der Joderrungen auch des Gemeltunglis durchous greigneten und gewillten Privatisetrieß zu erhalten, der auch den richtig verstandenen Interessen der Arbeiter Kuchung trägt. Die Tattreit und Ensichtwistätigkeit, die Schaffenessen und der Wassemut des personisch verants nortlicken und innertig mit dem Unterschunen eing verknüpften selbständigen Unterschuners wird mehr als se mitumirten haben bei der Allisberberksellung und Wehrung des Wehstandes, der Beitungschähigteit und des Angelone des Arbeitungen eine grobers. Im Interesse der der Verlagen und Verlagen des Verlagens und Unteressen der Verlagen der verbaren der Verlagen der Jutereffe ber beinpent erforderlichen Entfesielung affer produttien Rrafte ber Mieberberftellung bes Mittelfinnbes und ber Freisugiafeit, somie des Emportietoens der Angefiellten gu jelbständigen Unternehmern mird dafter ber Sonjabund jede Zwangswirtischaft aufs icharifte befämpien, die jur Ausschließung und Beschrönkung des freien sondels auch in der Ariedenswirtsichaft und zur Benormundung von Industrie, Gewerbe und Habert und führen muß. Wir machen dabel feinen Unterschied, ob diese zwangswirtschaftliche Benormundung in der Form diesetzt, benutlich geseitzter, ober tatsächlich frautlich gelenfter monopeliftifder Cdrinprinatbetriebe erfolgt. ber Sanfabund energijch eintreten genen febes langere datt der vannanne bereigen eintrein genen jedes songere Fortbesteben und gegen jede Nouldafinn solder Zwannslgndb-tate, die im Genenich zu freien Vereinforungen der Beteiligten hinschtlich ihrer Gründung, Leitung, Berwalting und Suf-löfung behördlicher Entscheidung unterliegen. Das Präsibium Dr. Ateher, Engelbord, Mercule, Dr. Leibig,

(Bravol Das ift eine erfreuliche Runtgebung!)

Bedenkliche Grideinungen im ländlichen Grundbefitmed'el.

In feiner vortreffilden Staatshaushaltsrebe vom 16. hat ber neue preuhliche Finangminifter Dr. hergt auch auf die erhöbten Etunahmen ans dem Grundftudoftempel hingewichen, ble bewiefen, daß ber Befitmedfel ber Grunbftude auffallent gunehme. Man gebt taum feht, wenn man annimmt, daß sich blese Behauptung nicht eur auf den flädrlichen, sondern in er-heblichem Maße auch auf den ländlichen Grundbelig beziehen fell. Eine amfische Statifit fiber ben ländlichen Bestigwechtel unter bem Einfluß bes Krieges liegt zwar noch nicht vor, immerhin laffen gablreiche Mitteilungen aus ben Landbegirfen teinen Zweifel barüber auftommen, bag die unbeilwille Entwicklung, die vor Kriegsausbruch lange Jahre findund durch eine mahlofe Spetutation und Bertaufoluft geftütt murbe, mit ber tangen Dauer bes Rrieges ju ungewöhnlicher Blite erwecht werben ift.

Sang besonbers find es reich geworbene Rriegslieferanten, ble fest Ritterguter ju ermerben luchen. Dag es babet nicht auf eine bauernbe felbftanbige Bemirticaftung ber Befitungen abgesehen, geht ichen barars bernor, daß die weugebadenen Rittergutsbefiner als berufsmäßige Kommissionere und Kaulleute in der Regel jonlicher landmirtichaftlichen Renutniffe ermangeln. Sie legen ihren Preisangeboten auch nicht, wie bas sonft bei Gutsanfärfen üblich ift, normale Rentab litufsver-baffniffe gugrunde, sondern verfleigen fich zu Angeboten, die nach menichlicher Voraussicht von vornberein eine angemellene Berrinfung bes Anlagefapitals ausschlieben. Die Güterpreise find unter Diefer Birffamteit ber Arlegslieferanten allgemein außecordentlich gestiegen: so ift ein in der Nahe von Benglin (Meckenburg) gelegenes Gut, das erft vor einem Jahre von seinem bisheeigen Besitzer mit 1% Millionen Mark bezahlt worden war, sest für 2,35 Millionen Mark, also mit einem Geworen war, jest für 2,35 Millionen Varf, also mit einem Ge-winn von 600 000 Mark, an einen Kriegslieleranten weitervor-fauft worden. In der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten find Rittergüter unter einigermaßen normalen Se-dingungen liberhaupt nicht fäustlich zu erwerben. Angebilch haben fid Antaufospholfale für Rittergüter gebildet, deren "Seele" Bertreter des berufsmäßigen Bieh Kommissionshandels find. Sie haben so volle Williomen verdient, daß sie für ent-procedung Kittergüter. Ihm Keine vollen, daß sie für entsprechende Rittergüter "feben Breis gablen tonnen". Man barf aber nicht eerkennen bag in biefer Urt ber Grundbefitbewegung aber nicht extennen doß in dieser Art der Grundbesischewegung, eine ungeseware Gesahr für unsere Lande und darnad auch für unsere Vollswirtschaft liegt. "Bei der Gnitwistlung, die der Gniterbandel atunnt, ist es sost aus dem Ariege noch Gliter zu Berusslandwirten nach Rüsstehr aus dem Ariege noch Gliter zu einem annehmbaren Vreise erholten; sie werden auswaudern und ihre Archte anderen Ländern widmen", so schreibt man aus dem Felde. Namentlich wenn die Steurslassen, die auf den Bestin aus eine Arteile und eine Bestin auf eine Bestin auch eine Bestin auf eine Bestin auch eine Bestin auch eine Bes fit gelegt werben, das Getreibemonopol und ähnliches fommen, dant einem Bergichffrieden.



Odfiobt. Dem Mehrmann Georg Donges, beim Stab ber 103. Infanteris-Divilion, wurde das Eiferne Kreug und bie belliche Tapferfeitemebaille verliebem.

Rieber - Wollftadt. Telephonift Unton Scheibel murbe mit dem Gifernen Kreug 2. Ricke ausgegeichnet. Die heflische, Tapferfeitsmedaille befigt er fde-

Meibad. Grenabier 5d. Seger, in einem Leib-Gren. Regiment, wurde die Seffiche Tapferleitomebaille verlieben-Das Giferne Kreug befitt er ichon.

Ans der Seimat.

Wedesheim. Dem Otto Ablifc, welcher einen entwichen nen Frangolen wieder eingefangen hat, wurde eine Shime

nen Franzolen wieder eingesangen hat, wurde eine Syssurfunde verlieben.
Franklurt am Main. Seit Monaten wurden in den Alorse, sälen des Hauptdahnhofes durchreisenden Soldaten die gesulten Torniser, Lebensmitselpostet alw. mit außererdentlicher Torniser, lebensmitselpostet alw. mit außererdentlicher Arechdeit gestohten, oft duchstädtlich unter den Augen, ohne dah es gesang, einmal den Dieb am frisher Tart zu erwisden. Am Dienstag hat nun der dehannte Spezialist sur dernatige Fälle, Wachtmeister Ge in is, nach zwolfslicht unt dernatige Fälle, Wachtmeister Wei in is, nach zwolfpliet geworden wer, in einem gewissen Frimmeet, der lächniger Gost der Warbsläte war, den Leb seinschaftlit zu haben, begann die Verschung. Da Frimmert, der Unisern trug und fadnenslächtig ist, ohne Ausweis den Weichselfelt zu haben, begann die Verschung. Da Frimmert, der Unisern trug und fadnenslächtig ist, ohne Ausweis den Weichselfelt zu haben, trugt er mitter wird der Archarden und Vodenheim Als Jeinmert zildlich den Tochenheimer Abshuhof verließt, war auch Herr Geint in seiner Währ. Auf der Stradenbahn lubten beibe gemeinlam in die Etadt, besauten verschiedene Voslate, erstruten fich abende mitseinander der Jodes im Illectot usw. Endlich staup derra Frimmertis Schickglastunde. Beim Schreien des Haup derra Bernehnung ununmanden zu, daß er seit langem in großen Mahltabe die Diedhächte im Daupthahnhole anogeiührt habe.

Mus Seffen Raffau.

FO. Wiesbaben, 30. 3an. Gin recht ichwunghafter und eintrünlicher Sandel mit Relfebrotunten scheint in den Gief-tron-Berten in Griesheim am Main zu bisben. Der polnische Albeiter Josef Ansjmann will im Frankfurter Gewerschaftshaus von dem grofen Unbefannten 30 Befte Reisebrotmarten gefauft und diese Karten beile in Franffurt, teils in Gries-beim weiter verlauft ober fur fich verwandt haben. Der Sidnbel fiel auf. Kaufmann wurde babei ertappt und dabei ver-haftet und nech etwa 200 Mart ber vorgefunden. Do bem Saudatet find nie eine to natt der onteinenen. die bei nicht bei mit Beeimarfen gang energisch entgegengetreien werden muß, erhfelt Kausmann von der Stolfammer wegen Sehlerei eine Gefängrisstrase von vier Monaim. Ein anderer polnischer Arbeiter, Anton Jurmanofy, ebenfalls in Griedbeim beichaftigt, hatte im Rovember o. 3. ebenfalls einen febr fcmung. ichäftigt, hatte im Konember v. 3. ebenfalls einen febr schwunghaften Saubel mit Brotmorken getrieben. Bet ihm wurden bei der Verheftung 600 Mart der und Volkauftungen über 1400 Mart vorgefunden. Da er selbst die Katten nicht alle un-terkeinigen sonnte, gab er seinem Kollegen, dem Polen Franz Ambrosia einen Teil zum Weltervertauf ab. Diesem wurden sie ober, als er beim Vertauf sessgenommen. Abs dieset später dem Jurmansky davon Mitteilung mochte, ver-langte Furmanska als Ersch 150 Mart und bedrechte den Am-bresse mit Umbringen. Mesen generalpnischen Kolkerei erbrefig mit Umbringen. Begen gewerhomafiger hebierei er-bielt herte Farmansto von der Etraliammer eine Indibbaus ftrafe von einem Jahr und wegen Bebrebung, die nur als Rotigung angeschen murbe eine Moche tam megen Sehlerei mit einer Wefüngnisftrafe von zwei Do-

FC. Dies, 30 Jan Geftern verftorb noch furger Rrantbeit ber Landrat des Unterlainfreifes God Reglerungsvot Max Duberfladt. Der Beistorbene war im Jahre 1801 in Berlin als Sohn eines Kaufmannes gehören, nachdem er Regierungs-referendar und Negierungsoffester Tasselle gewe'en, wurde ihm 1892 das Landratsamt des Arcifes Westerdung übertragen, das er mehrere Jahre vervoaltrie, um dann an die Splie des dies-leitigen Kreifes zu treten. Mit dem Berlebten in ein eilriger Borderer der Landwirtichaft, besonders des landwirtschaftlichen Genoljenichaftsmelens babingegangen.

Budgerichan.

Berantwortlich für ben politifchen und lotalen Teil: Otto Siridel, Friedberg; für den Angeigenteil: A. Henner, Friedberg, Drud und Berlag der "Reuen Lageszeitung", A. G., Ariedberg i. K.

Grane Gefahren.

Roman aus ber Gegenwart von DR. Gonfard . Schud.

"Aber ich will nicht fact von fier! Ich will nicht nach Beutlichtandt Sog Tu es bem Fred, Kapa, daß das alles Un-finn ift."

"Das blittelt Du Die frieder aberlegen jollen, teure helen, mildle fich mith Sendings im Gejeräch. "Das tommt davon, wenn wan einen Ereisaber heitniet."

Mich Sathlinge wat jehr befriedigt. Hotte fie es nicht vor-angefact? Gir Edward überlegte. Mit Blitz-schnelle fuhren ihm die Gedanten durch den Kapf. Diet war nichts mehr zu andern, es galt run, gute Alene zum besen Spiel zu machen "Nach wo werdet ihr wohnen? In Mithelmshaven?"

"Ich gehiete bis jeht gum Officegeschwader und werde auch wiede dahin temmen. Alfo wohnen wir in Riel."

"Ah Rieft Des ift gut. Da loft es fich leben, Selen. Es loff ba febr icon fein, wie ich von Archibalb borte. Der Bring-Ibmiral wohnt in Riel, nicht wahr?"

"Being beinrich wohnt in Kiel, ja. Und ofe Bringefin ift eine reigende Dame. Es wird Selon bestimmt gefallen. Leider verfallt belen in ben Fehler aller Engländerinnen, die meinen, unt in England sei das Leben lebenviereit."

Min hardings richtete fin entictionen auf. Das ginn entichteben fie an. Sie fam jedech nicht bagu, ihrer Entroffmungluschrung zu geben. Sie Edward Douglas hob abwehrend die

"Laffen wir das jeht," sogie er bestimmt. "Wertheim nuch wissen, was er tut. Und Tu, helen, wiest gut tun, Dich damit abwilinden. Die Frau gehört gum Manne. Und Aberdies — es eibt ja gar feine Entfernungen beutzutage. Man ift ichnell beieinander. Wenn gebenten Sie von hier fortzugehen?" wondte er fich an feinen Schwiegersohn.

34 fann es nicht fagen. Cobald meine Abbernjung

Bei Werfheims leglen Worlen trat Archibald Douglas ins

"Abberulung!" lagte er. "Mer wird abgerusen?"
"Jo, deute Die, Archie, Fred will nach Deutschland, um wiedr Goldat zu werden."
"Mas? So überraschend?"

Et warf einen raiden, soridenden Blid auf seine Bater, bam sagte er leicht: "Du freust Dich doch hössentlich sehr, Schweckett Du liebt ja die Abwechstung."
"Und zudem geht Wertheim nach Kiel, wo der Prinz-Admiral wohnt. Und wo auch sonst die Bornehmiten der Marine find, sagte Ladu Jabel, die die jetzt noch tein Wort zu

der ganzen Angelegenfielt gejagt hatte. "Das ist ausgezeichnet! Du sollt tein heinweh bekommen Schwester mein, Ich werde Dich sehr oft besuchen."

helen antworisie gar nicht. Sie hatte fich jur Mutter ge-scht und fliffierte leife mit ihr.

Labn Douglas war eine fehr abmartenbe Rafur. Eine Anflehnung gegen irgend etwas fannte fie taum. Sie verftand es ausgezeichnet, aus allen Begebenheiten nur bas Gute beraus-

Richt fo leicht war Mig Hardinge an bernfigen. Sie ließ n Schwager nicht aus ben Augen Dag er so rafch und ofine ihren Schwager nicht aus den Augen Dag er so rasch und ohne den geringlten Alberstand mit der Ueberstedelung des jungen Paares einnerstanden war, hatte entschieden etwas zu bedeuten. Sie fannte Educah und wuhte, bah es bei ihm vor allen Olinsen. berfter Grundfan bei jeber Sache mar, bag er fich fragte: Die fie mir nügen?

Sie frand auf und trat an Sir Edward Douglas Geran. "Ra. E-vart, was jogit Du nun" Wieber einmal ein ftarfer Strich burch Deine feine Rechnung?"

Stied durch Deine seine Rechnung?"

Sit Edward Deuglas lab sie mit feinen fühlen grauen Angen erstaunt an "Ich verstehe Dich nicht, Mugustu!"

"Ma verstelle Dich nur nicht. Bei mit dat das gar feinen Zweil. Du weist, ich bobe Dich noch siets duuchschant. Ich ruste domats soset, ich bobe Dich noch siets duuchschant. Ich ruste domats soset, als Dir delen den Streich pespielt und Du nochgoben mußtest, das Dir möglich wer. Und nun gehi dieser dumme Deutsch ehrt! Entziehe sich so gang Deiner väterlichen Affeiere Ih des nicht ärgerlich? Mas sos nicht ärgerlich? Mas sos nicht ärgerlich? Mas sos nicht ärgerlich? Mas sos nicht ärgerlich.

"Du bift wirtlich flug, liebste Mugufin. Cobe flug, wie jopt. Aber immerhin nicht Ung genug, am mich und meine Be-wegerinde zu versieben Allo toft Du schon am besten, Du mildft Dich Cherbaupt nicht in Socien, die Du nicht versiebst."

Mih Hardinge warf ihrem Schwager einen bitterbolen Blid zu. "Ich belinge mich niemandem auf. Ich leffe mir aber auch nicht den Mund verbieten, ebensowenig wie Du mich durch Seine undewegliche Maste irreführen fannst. Ich fenne Dich

viel ju gut und tann mer ja benten, bag Du anch aus biefer Benbung wirber gern Angen gleben möchtelt. Bielleicht gelingt Dir, vielleicht ift Dir aber ber gute Alfred in feiner Sarme lofigfeit body liber."

Sie brehte bem ungegooenen Schwoger furs ben Ruden gu und feite fich gu ber Schwefter.

Auf Ded bes Unterseebootes U. 7 stand der Kommandant. Aufmerksem ließ er seine Blide umberichmeisen, dann nickte er bestiedigt vor sich him. Jeder Sebel, seder Bestichtig sit pein-lich lauber. Wie blinkendes Gold glünzt ieder Mestingtett.— Er wendet sich zum Aug, wo der wochhabende Offizier sehr.

"bert Oberfeutnant Mittler, bitte!"

Der Oberfeutnant tritt auf ben Rommondanten gu. "Bu Befehl, Berr Rapitonleutnant

Da ericheint auch ber Ropf bes Ingenteurs an einer Lufen-

"Ab, bert Ingenteur, gut, bag Sie gerade fommen. Darf ich bitten?"

Der Mörineingenient, ein bunfelangiger, ichlonter hert, trat, Sand an ber Mune, an ben Rommanbauten beran.

"Ich habe alle Ursache anzunehmen, daß wie in den nöchsten Tagen zu einer lieinen Spripfahrt besahlen werden. Sergen Sie dasur, daß alles die ins Kleinste noch einmal nachgesehen

"Ind bonn — unjere Leute! Können wir uns unbebingt und vonliftundig auf jeden einzelnen verlaffen?"

"Ich fiebe fur jeden Mann, berr Napitanfeutnant. Bur jeben Mann!"

"Cobenfo ich für meine Leute," fügle ber Ingenieur hingu. "Ich darfe Ihnen, meine Setzen. Sie wilfen, bag wir uur dann Erfolge baben werden, wenn wir uns volltiändig auf jeden Mann verloffen tönnen. Rar ausgefudt gute Mannschriften tennen wir branchen. Mannschaften, deren Rit und Opferwillisfeit mit ihrer Baterlandsliche gleichen Schrift halten. Nur solche Lente verbürgen uns den Erfolg."

"Die haben wir, herr Capitanleutnant Unjere Leute wilfen, wofür fie tampfen. Beber einzelne tampft um ein Liebes und um Seimat und Boterland"

Bekannimadjung!

Die von ber Erlagloblen Ge-felijchoft für bie Berforgung ber Benollerung in ben Berfehr ge-brachten

Erfatjohlen

werben von ber Girma Albert Bed fein bem Schuhmacherband-

Briebberg, ben 30. 3anune 1918. Der Bürgermeifter,

Rahlung fädtifder Gefälle burd llebermeijung.

Wer bei ber Begirfe porfaff, latifibenftift, bem Borichuft und rebitoerein ober ben beiben Rie

netien taffen. Rebermeiningsantrag ift bei einer bie er Anflatten zu bellen. Die en find bie Steuere, Scholdbelle-

Bel Gas. Waffer, und Strom-gelb find auch wie von bem In leng in Renninis gu jegen,

Auch an unleter Rolle werben Schedo angenommen. Dagete Austunft wird an den Jahttagen erreit.

Griedberg, den 4. Juli 1817.
Die Stadtfulle.
Ein 37 Monate alter sprung-lähiger Simmeniater
Juchtbulle Roncad Souch Wive., Jones Berteiter

Drudsachen aller Art

wie Briefbogen, Briefumichlage, Rechnungen Posttarten, Geschäftstarten, Geschäftszirfulare Patetadreffen, Frachtbriefe, Liefericheine, Avife Tabellen, Formulare für Geichäfte, Behörden und Privatbebarf, in fauberiter, zeitgemäger Ausführung bei billigfter Berechnung und ichnellfter Lieferung.

Neue Tageszeitung and Perlan

Sanauerftrafe 12

Friedbera

Ferniprecher 48

Bekanntmachung.

Um 1. Februar 1918 find 2 Rachtragebefannimachungen :

. Paga. 1200/11. 17. K. A. A. au der Befannt-machung Ar. W. III. 700/5. 17. K. A. Dom 10. Juli 1917, beheffend Söchspreise für Spinn-papier aller Art sowie für Papiergarne und

-Bilhojaden; ... Paga. 1500/11. 17. K. R. A. zu der Befannt-machung Kr. Paga. 1/10. 17. K. R. A. vom 23. Oftober 1917, betreffend Beschlannalme von Spinns-papier. Capiergarn, Lellfossarn und Bapierbind-faden somte Meldepflicht über Sapiergarnerzeugung, ertaffen worden.

Der Wortlaut ber Rachtragebetanntmachungen ift in ben Amisblattern und burch Unichlag veröffentlicht worben.

Stelly. Generalfommande 18. Armeelerps.

Bekanntmachung.

Am 1. Nebruar 1918 ift eine Nachtrogsbefannt-machung Ne. W. II. 2700/12, 17, K. R. A. yn der Be-fanatmadung R. W. II. 2700/2, 17, K. R. R. vom 1, April 1817, betreffend Beichlagnohme baumwollener Spinnftoffe

und Marne (Spinne und Webverbot), erlaffen worden.
Bortlaut ber Rachtragsbefanntmachung ift in bentsblattern und burch Anichlag veröffentlicht worden.

Etelly. Generalfommando 18. Memeelorps.



Abreif-Balender 1918, fandwirlfchailt. Salender für Seffen.

Sachand, friedr. Siredfuß

Gine große Genbung

Feldpost=

in allen Größen eingetroffen.

Clementine Stern Friedberg, Railerftrage 51, gegenüber ber Engelapolhele

Eztra große Thür

Reiserbesen alle Sorten Bürften, Befen, Striegel, Toitette Artitel, prima Raffers u. Toilette-feife, prima Linofeums und Parketiwachs alles in großer Auswahl.

Theobald Steinel Blieftenfabeit gelebberg, Raiferftrage 117.

Großer Posten

prima Lederfett Seife, Geifenpulver, Bleichfoda, Wajchblau, Schuherem

Philipp Diener, Brirbergi, B., Mite Bahnhofite, 13, II

Action=Indertabrik "Wetteran"

Aur 1918 ist von der Zuderindustrie eine Erhöhung des Rübenpreises angeitrebt. Regierungsseitig hat man sich ader noch nicht aur Kestlegung eines Preises enischtließen können. Mit ainer Erhöhung gegen 1917 dürste aber zu rechnen sein. Wir ersuchen die Herren Landwirte, ihre Rüben trozdem jeht schon anzumelden zu dem von der Reichstegierung noch sestzagenden Vreis, da die Fabris sich mit Samenbezug usw. einrichten muß. Die Areigade des Zuders sie die rübenbauenden Landwirte ist nunmehr eriolgt und wird die Ausgabe an die Berechtauen in der Zeit vom 1—26. Kehrvar pergenommen tigten in der Zeit vom 1-26. Februar vorgenommen. Sade bagu find mitzubringen.

Seit 25 Jahren fertig

Schuhe für franke Filse

Wilh. Zernikow,

Bad-Rauheim, Burgitrage 7. Komme auf Bunich. Rod prache ober ichriftliche Ausfunft ver-

Goeben erichienen!

Bergerquidend für unfere Gelbgrauen!

Mir dehaam.

Gebichte aus der Kriegszeit in Seffischer Mundart

Wilhelm Philipps.

3m Gelbitverlag bes Berausgebers

Preis Mart 1 .-

Erhalitich in familichen Buchhandlungen, in ber Gefcafts. ftelle bet "Neuen Tageszeitung" und pom Hernungeber: Dberfehrer Philippo, Friedberg in Deffen,